

Stellungnahme des Haushaltsausschusses des 50. Studierendenparlamentes der Universität Münster zum Rechnungsergebnis 2007

1. Allgemeines

Wie üblich basiert die Stellungnahme des Haushaltsausschusses auf dem Bericht über die Rechnungsprüfung. Der Bericht datiert auf den 9. Mai 2008.

Alle Titelgruppen wurden im Haushaltsausschuss einzeln beraten und nicht wesentlich beanstandet. Das Rechnungsergebnis wurde im Ganzen diskutiert und abgestimmt, die Möglichkeit zu Sondervoten war gegeben. Der HHA verzichtete einhellig auf separate Abstimmungen zu den einzelnen Haushaltstiteln.

2. Stellungnahmen zu einzelnen Titeln

Die RechnungsprüferInnen führen als Grundlagen der Prüfung die HWVO, die Satzung der Studierendenschaft und die Finanzordnung der Studierendenschaft auf.

Der Haushaltsausschuss weist darauf hin, dass auch in Prüfungsberichten zum Rechnungsergebnis Namen nur dann erwähnt und ausgeschrieben werden sollten, wenn dies unbedingt notwendig ist. Dies ist nicht vollständig durchgehalten worden. Dies sollte den nächsten PrüferInnen mitgeteilt werden.

Ebenso sollten die PrüferInnen die Stellungnahme des Haushaltsausschusses zum Haushalt und gegebenenfalls Nachtragshaushalt des zu prüfenden Haushaltsjahres, mindestens die letzte Rechnungsergebnis-Stellungnahme des HHA, entsprechende Stellungnahmen und/oder Protokolle des Studierendenparlamentes und mindestens den Bericht über die Rechnungsprüfung des dem Prüfjahr vorhergehenden Haushaltsjahres erhalten.

1230/5230 („Einnahmen aus der Unterverm. Wohnraum Frauenstraße 8 / Ausgaben für die Anmietung Wohnraum Frauenstraße 8“)

Die Anpassung wird laut Finanzreferat für 2009 eingeplant. Das Finanzreferat weist auf den Deckungsverbund hin.

4040 („Ausgaben für Aushilfen SP/FSV/ASV-Wahl“):

Nach Auskunft des Finanzreferats ist davon auszugehen, dass die Stunden über mehrere Wochen abgearbeitet wurden. Ein Stundenzettel wurde vom Finanzreferat angefragt und steht noch aus.

4430 („Aufwandsentschädigungen Wahlausschuss SP/FSV-Wahlen“):

Das Finanzreferat hat darauf hingewiesen, dass die erwähnte fällige Rechnung im Entwurf des Nachtragshaushaltes berücksichtigt wird.

- 46 5111 („Kosten Kassenführung, Buchhaltung etc.“):
47 Die erwähnten 15,70 € hätten nach Aussage des damaligen AStA-Vorsitzenden in Titel 6131
48 verbucht werden müssen.
49
- 50 5114 („Ausgaben für Abonnements/Regelmäßigen Einkauf Medien“):
51 Nach Aussage des damaligen AStA-Vorsitzenden wurden die Abonnements schon 2007 re-
52 duziert.
53 Der HHA empfiehlt, in einem Anhang zum Rechnungsergebnis tatsächliche Abonnements
54 aufzulisten.
55
- 56 5117 („Ausgaben für Versicherungen der Studierendenschaft“):
57 Nach Aussage des Finanzreferats wurde die vorgeschlagene Erhöhung im Haushalt 2008 be-
58 rücksichtigt.
59
- 60 5140 („Beschaffung Inventar“):
61 Nach Aussage des damaligen AStA-Vorsitzenden gab es zur Anschaffung der Monitore ei-
62 nen AStA-Plenumsbeschluss, da der AStA die Anschaffung als laufenden Geschäftsbedarf
63 eingeschätzt hat. Ein Arbeitsrechtler habe die Notwendigkeit aus Arbeitsschutzgründen an-
64 gemahnt. Außerdem habe die damalige Finanzreferentin angegeben, die Anschaffung sei im
65 Rahmen des Haushaltstitels auch ohne Nachtragshaushalt möglich.
66 Nach § 5 (5) Finanzordnung sind „überplanmäßige oder außerplanmäßige Ausgaben ... vor
67 Inkrafttreten eines Nachtrages zum Haushaltsplan, der sie vorsieht, nur dann zulässig, wenn
68 sie unabweisbar sind. Sie sind dem SP unverzüglich anzuzeigen. Vor Tätigkeit dieser Aus-
69 gaben soll vom AStA das Einverständnis des Haushaltsausschusses eingeholt werden.“
70 Der Haushaltsausschuss ist der Auffassung, dass es sich bei Monitoren nicht um unabweis-
71 bare Ausgaben handelt. Die RechnungsprüferInnen hätten die Einhaltung des in der Finanz-
72 ordnung vorgeschriebenen Vorgehens prüfen müssen. Außerdem stellt sich der Haushaltsaus-
73 schuss die Frage, ob die Anschaffung in diesem Umfang nötig war.
74 Mit der in diesem Jahr durchgeführten Inventur sieht der HHA einen richtigen Schritt in
75 Richtung einer besseren Planbarkeit von Inventarbeschaffung, ist jedoch der Meinung, dass
76 diese auch damals grundsätzlich gegeben war.
77
- 78 5341/5350 („Ausgaben für die Instandhaltung von Geräten Druckerei“/ „Ausgaben für Mie-
79 te/Wartung von Geräten Druckerei“)
80 Die erwähnten Umbuchungen und die Empfehlung der Rechnungsprüfer, die Titel zusam-
81 menzulegen, scheinen nicht zusammenzuhängen.
82 Der Haushaltsausschuss schließt sich der Empfehlung, die Titel zusammenzulegen, nicht an,
83 da sie nicht als sachgleich anzusehen sind.
84
- 85 5441 („Ausgaben für die Instandhaltung von Kfz“)
86 Die Einholung von Angeboten dauert dem AStA-Finanzreferenten zufolge im Falle eines
87 Unfalls zu lange und ist daher unpraktikabel. Mit der Reparatur werden regelmäßig die sel-
88 ben Werkstätten beauftragt. Der Haushaltsausschuss empfiehlt, die Gründe für eine Auswahl
89 eines Anbieters zu dokumentieren.
90
- 91 5520 („Ausgaben für Rechtshilfe für Studierende laut SP-Beschluss“)
92 Der HHA empfiehlt dem SP, auch nicht öffentliche Sitzungsteile zu dokumentieren.
93
- 94 6120 („Ausgaben für Veranstaltungen/Zusammenarbeit mit der Studierendenschaft“):
95 Der HHA empfiehlt, Arbeitsleistungen, für die ein Honorarvertrag abgeschlossen wird, ge-

- 96 nau zu dokumentieren. Ist keine genaue Definition einer zu erbringenden Arbeitsleistung
97 möglich, dann ist ein Honorarvertrag nicht sachgerecht und sollte daher nicht abgeschlossen
98 werden.
99 Es ist fraglich, ob die Verbuchung der damaligen Honorarverträge in Titel 6120 sachgerecht
100 war.
101 Ansichtsexemplare bestellter Materialien sollten jeweils beigelegt werden.
102
- 103 6211 („Ausgaben für Reisekosten“)
104 Der HHA sieht nach Nachfrage beim Finanzreferat die zukünftige Verbesserung der Doku-
105 mentation gewährleistet.
106
- 107 6220 („Ausgaben für Veranstaltungen Breitensport“)
108 Der HHA plant, mit dem Sportreferat über die (zukünftige) Gestaltung der Aufwandsent-
109 schädigungen zu sprechen.
110
- 111 6330 („Ausgaben für das Sommerfest der ASV“)
112 Der HHA möchte betonen, dass eine weitere Überziehung des Ausgabebetitels z.T. durch
113 Intervention des damaligen AStA-Vorsitzenden verhindert wurde. 2008 hat er außerdem
114 1.050 € Einnahmen durch Nachverhandlungen erreicht. Aus den Erfahrungen der damaligen
115 Organisation wurde die Konsequenz gezogen, das Sommerfest 2008 stärker in Kooperation
116 mit dem AStA zu organisieren. Details sind den SP- und HHA-Protokollen von 2007 zu ent-
117 nehmen.
118 Der HHA sieht, gerade um die Durchführung des Sommerfestes zu sichern, eine frühzeitige
119 und begleitende Finanzkontrolle als notwendig an.
120
- 121 6420 („Ausgaben für die Unterstützungen/Zusammenarbeit mit der Studierendenschaft“)
122 Ein Nachtragshaushalt 2006 ist nicht in Kraft getreten, was die geringe Höhe der 2006 ge-
123 leisteten Ausgaben erklärt. Bestimmte 2006 eingereichte Unterstützungsanträge wurden erst
124 verspätet bearbeitet und teilweise erst 2008 ausgezahlt.
125

126 **3. Allgemeine Stellungnahmen**

- 127
128 Der Haushaltsausschuss schließt sich der Meinung der RechnungsprüferInnen an, dass ein Nach-
129 tragshaushalt hätte verabschiedet werden müssen (zu den über- und außerplanmäßigen Ausgaben
130 siehe Anmerkungen zu Titel 5140). Die Aufstellung der mehrperiodigen Entwicklungen könnte im
131 Rahmen zukünftiger Haushaltsentwürfe berücksichtigt werden; deren Darstellung sollte jedoch
132 grundlegender diskutiert werden. Der Aufforderung zur Finanzordnungsreform schließt sich der
133 HHA an und hat deshalb einen Satzungsänderungsantrag beim Studierendenparlament eingereicht,
134 die dazu erforderliche Mehrheit auf eine qualifizierte Mehrheit zu senken.
135 Den Vorschlag der RechnungsprüferInnen umzusetzen, alle Umbuchungen auf der Ursprungsbu-
136 chung zu vermerken, sehen wir als nicht angemessen an, da nach Auskunft des Finanzreferats der
137 Zusatzaufwand im Verhältnis zur Transparenzsteigerung unverhältnismäßig wäre.